

land aktuell

Newsletter der Deutschen Vernetzungsstelle Ländliche Räume

inhalt

landfunk: politik (seite 2)

ideen aus down under: Förderung für Stadtfucht • Carbon Farming Initiative
wissenschaft gap-reform: Greening der GAP • Stellungnahme der Kommission Landwirtschaft am UBA • CAP 2020 - Have your say!
eu: Fahrplan ressourcenschonendes Europa • GVO im EU-Recht • APSIS4All
bund: Waldstrategie 2020 • Pflanzenschutznovelle • 6. Energieforschungsprogramm • I. Gleichstellungsbericht • Weltnaturerbe Dt. Buchenwälder • Vorschläge für politische Instrumente von bdl und DLT

länder telegramm

asche(bahn): ausschreibungen, wettbewerbe (seite 4)

forschungsförderung: FuE zur nachhaltigen Landwirtschaft • Sozioökonomische Optimierung nachhaltiger Landwirtschaft • BioProFi • Infrastruktursysteme Wasser und Abwasser • Optimierung Biomassenutzung
programm: Jugend in Aktion • Hess. Ehrenamtskampagne • Gründung innovativ • Innovative Maßnahmen für Frauen BW
preise & wettbewerbe: Jugend-Kultur-Preis ST • Leben im Saarland 2030 • Clip your farm • Tag der Regionen • Europ. Unternehmer-region • Dt. Waldpädagogikpreis • Sterne des Handwerks • Entdecke die Vielfalt

feldstudien: forschungs- und modellprojekte (seite 6)

Regionale Vernetzung von Akteuren und Projektträgern in Leader • Telemedizinische Modellprojekte im Ostalbkreis • LandZukunft • FloReSt • AgrForNet

bücherei: neuerscheinungen, lesetipps (seite 7)

marktplatz: partner, bildung, service, aktionen (seite 8)

neues aus der dvs: Projektdatenbank
tools & linktipp: Vergütungsrechner EEG 2012 • Berufe-Checker • Datenbank Bürgergesellschaft • MyForest
partner- und stellengesuche

aktion: Meine Landwirtschaft - unsere Wahl! • Landwirtschaftsschutzgebiete • Wir öffnen uns

aus- und weiterbildung: Int. DLG-Preise • Seminar EU-Förderung für bürgerschaftliches Engagement • Kulturführerschein 50+ • Mediation

litfaßsäule: termine - termine (seite 10)

im scheinwerfer: projekte vor ort (seite 11)

• Lebensqualität durch Nähe
• Regioobst

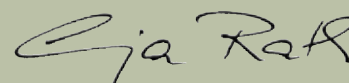
impresum (seite 11)

Sehr geehrte Landakteurinnen und Landakteure,

was ist ländliche Entwicklung wert? Politische Rahmengerber müssen versuchen, mit Fördersummen finanzielle Werte zuzuweisen, an denen in der Gesellschaft oft die Bedeutung der jeweiligen Leistung bemessen wird. Ich frage mich, inwieweit monetäre Summen die von jedem einzelnen unterschiedlich wahrgenommen Werte widerspiegeln, denn was kostet Vogelgezwitscher oder was eine intakte Dorfjugend? Vielleicht ist nicht der Geldwert einer Leistung, sondern die ihr entgegengebrachte Wertschätzung ein geeigneteres gesellschaftliches Instrument der Anerkennung für diejenigen, die sich für ländliche Räume einsetzen?

Engagement für lebensfähige ländliche Lebensräume findet sich in allen ELER-Schwerpunkten und nur durch deren Zusammenspiel ist eine nachhaltige ländliche Entwicklung möglich. Dennoch scheint es schwer zu sein, die Leistungen einer anderen Interessensgruppe anzuerkennen. Mit diesem Newsletter und seinem kleinen Ausschnitt all dessen, was sich in ländlichen Räumen tut, hoffe ich zum Dialog zwischen den Akteuren und ihrer gegenseitigen Wertschätzung beizutragen.

Ich freue mich über Rückmeldungen und Informationen. Vielen Dank.



Anja Rath

E-Mail: dvs@ble.de

Newsletter online:

Natürlich finden Sie **landaktuell** auch auf unseren Internetseiten unter www.landaktuell.de





ideen aus down under

Förderung für Stadtflucht

Die Regierung des australischen New South Wales will mit einer Prämie von umgerechnet über 5.000 € Bewohner aus den drei bedrängten Großstädten des Bundesstaates zum Umzug in von Abwanderung betroffene ländliche Regionen motivieren. Der im Juli 2011 gestartete „Regional Relocation Grant“ soll über 4 Jahre laufen und ist für 400.000 Umsiedler konzipiert.

- ➔ [pm auf deutsch: heise.de > suche: „aufs land ziehen“](#)
- ➔ [regional relocation grant: osr.nsw.gov.au/benefits/rrg/](#)

Carbon Farming Initiative

Die australische Regierung will ab Dezember 2011 Landwirte und Landbesitzer am Emissionshandel beteiligen und so zu Klimaschutz-Maßnahmen anregen. Als Instrument sollen Gutschriften für vermiedene Methanemissionen bzw. gebundenes CO₂ dienen.

- ➔ [benefits of climate protection: climatechange.gov.au/cfi](#)

wissenschaft gap-reform

Greening der GAP

Effekte auf die Agrobiodiversität Europas 2020

Das nationale niederländische Institut für strategische Politikanalysen für Umwelt, Natur und Raumplanung (PBL) und das Wageningen Universitäts- & Research Centre haben die Effekte von zusätzlichen Mitteln für Agrarumweltmaßnahmen sowie der Förderung von Dauergrünland bzw. von Flächenstilllegungen für Europa im Jahr 2020 modelliert. Als Ergebnis zeigen sich sowohl positive Auswirkungen auf die Artenvielfalt als auch große regionale Abweichungen. Als Instrumente zum Einhalt des Artenschwundes werden regional unterschiedliche, an die lokalen Begebenheiten angepasste gesetzliche Vorgaben empfohlen.

- ➔ [pbl.nl > publications > 2011](#)

Förderung an Umweltauflagen knüpfen

Kommission Landwirtschaft am UBA (KLU) befürwortet Ökologisierung der GAP

Das das Umweltbundesamt seit 2010 in Fragen zur umweltgerechten Landwirtschaft beratende Expertenteam fordert in seiner am 1. August 2011 veröffentlichten Stellungnahme „Für eine ökologische erste und effiziente zweite Säule“ eine Bindung von finanziellen Leistungen für die Landwirtschaft an die Erbringung von Umweltleistungen. Unter anderem werden Stickstoffeinträge, Tierbesatzgrößen, Dauergrünland, Monokulturen und ökologische Vorrangflächen als Handlungsfelder benannt.

- ➔ [kurzlink.de/klu-gap-reform2011](#)

CAP 2020 - Have your say!

Reaktionen auf die „durchgesickerten“ Vorschläge

Das Internetportal will zur Diskussion über die Zukunft der GAP anregen; aktuell unter anderem mit einigen Reaktionen auf den möglichen Verordnungs-Entwurf.

- ➔ [cap2020.ieep.eu](#)

eu

Fahrplan ressourcenschonendes Europa Strategiepapier der EU-Kommission

Im Jahr 2050 werden in Europa alle Ressourcen nachhaltig bewirtschaftet - um dieses Ziel zu erreichen will die EU-Kommission eine Umgestaltung der Wirtschaft hin zu ressourceneffizienter Produktion und nachhaltigem Verbraucherverhalten, insbesondere in den Wirtschaftszweigen Lebensmittel, Gebäude und Mobilität. Als Instrumente werden z. B. Rechtsvorschriften, eine Neuausrichtung von Fördermitteln oder Marktanreize genannt. Bis 2013 sollen in einem Beteiligungsprozess klare Ziele benannt und Indikatoren entwickelt werden.

- ➔ [ec.europa.eu/environment/resource_efficiency/index_en.htm](#)
- ➔ [roadmap > ec.europa.eu/environment/... > communication...](#)

GVO im EU-Recht

Europaparlament für Anbauverbote aus Umwelterwägungen

Anfang Juli hat das EU-Parlament den Entwurf der EU-Kommission für eine gesetzliche Regelung des Anbaus von gentechnisch veränderten Organismen (GVO) durch die Mitgliedstaaten befürwortet. Das Papier wurde um zusätzliche Gründe für Anbaueinschränkungen oder -verbote erweitert: Umweltaspekte, wie Pestizidresistenzen, Schutz der Biodiversität oder eine fehlende Datengrundlage sowie sozioökonomische Auswirkungen sollen ebenfalls berücksichtigt werden. Als letzte Instanz wird sich der Ministerrat nun mit dem Thema befassen.

- ➔ [europarl.europa.eu > suche: „gvo“](#)

Das „Honig-Urteil“

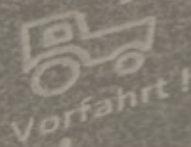
Am 6. September 2011 hat der Europäische Gerichtshof entschieden, dass Honig, der auch nur geringfügige Mengen von Pollen gentechnisch veränderter Pflanzen enthält, unter das EU-Gentechnikrecht fällt und einer Zulassung bedarf. Da nach bisheriger Rechtspraxis solche Honig-Tranchen nicht beanstandet wurden, muss nun über eine europäische Regelung beraten werden.

- ➔ [bmelv.de > suche „honig-urteil“](#)

Barrierefreie Selbstbedienungsautomaten EU-Projekt zu leichterem Zugang zu automatischen Diensten für behinderte und ältere Menschen

Mit dem Projekt APSIS4All (Accessible Personalised Services in PDTs for All) fördert die EU die Erprobung neuer Technologien, die Bedienung und Zugang zu Automaten erleichtern und sich möglichst als allgemeingültige Zugänglichkeitsstandards für Banken und Dienstleister etablieren sollen. Getestet werden unter anderem personalisierte Chipkarten, deren Einstellungen automatisch übernommen werden oder mit Zugangsdaten versehene Mobiltelefone. Seit September 2011 werden Tests in Barcelona durchgeführt, ab 2012 sollen in Paderborn 24 Pilotautomaten hinzukommen.

- ➔ [kurzlink.de/apsis4all](#)



bund

Waldstrategie 2020

Nachhaltige Waldbewirtschaftung als gesellschaftliche Aufgabe

Mit ihrer am 21. September 2011 verabschiedeten Waldstrategie will die Bundesregierung die steigenden Ansprüche an den Wald, wie Nutzung, Schutz oder Erholung, in einen gemeinsamen Kontext stellen und Rahmenbedingungen setzen, mit denen Interessenskonflikte gelöst werden können. Als Handlungsfelder und Teilziele beschreibt die Strategie Klimaschutz und -anpassung, Wertschöpfung, Rohstoffsicherung, Biodiversität, Waldbau, Jagd, Schutz von Boden und Wasserhaushalt, Freizeit, Forschung und Bewusstseinsbildung.

↪ bmelv.de/waldstrategie2020

Harmonisierter Pflanzenschutz

Bundeskabinett beschließt Gesetzesnovelle

Am 31. August 2011 hat die Bundesregierung die durch europäische Vorgaben notwendig gewordene nationale Neuordnung im Pflanzenschutzrecht beschlossen. Durch die Anpassung der nationalen Gesetzesgrundlagen wird die EU-weite Harmonisierung des Pflanzenschutzes angestrebt. Einheitlich geregelt werden die Zulassung und Anwendung von Pflanzenschutzmitteln mit entsprechenden Auflagen für Umwelt und Gesundheit.

↪ bmelv.de > suche: „pflanzenschutzgesetz“

6. Energieforschungsprogramm

Forschung für umweltschonende, zuverlässige, bezahlbare Energie

Mit dem am 3. September 2011 verabschiedeten Programm will die Bundesregierung die Potentiale zukunftsfähiger Energietechnologien erschließen. Dazu stellt sie von 2011 bis 2014 rund 3,4 Mrd. € Fördergelder, der größte Teil davon im Rahmen des Energie- und Klimafonds, bereit. Koordiniert wird das Forschungsprogramm von den vier Bundesministerien BMWi, BMU, BMELV und BMF.

↪ bmu.de

Gleichstellung in Deutschland

Neue Wege - gleiche Chancen?

Eine Expertenkommission hat den Stand der Gleichstellungspolitik in Deutschland untersucht. Das umfangreiche Gutachten liegt seit dem 19. August 2011 als erster Gleichstellungsbericht der Bundesregierung vor. Kritisiert wird das Fehlen eines gemeinsamen Leitbildes und die damit einhergehende fehlende Vernetzung von staatlicher Einflussnahme zur Gleichstellung.

↪ bundestag.de > Suche: „gleichstellungsbericht“ > pm 19.8.11

Weltnaturerbe Deutsche Buchenwälder

UNESCO nimmt „Alte, deutsche Buchenwälder“ in Welterbeliste auf

Am 25. Juni 2011 wurden alte, naturnahe Buchenwälder aus fünf deutschen Schutzgebieten als Weltnaturerbe anerkannt.

↪ weltnaturerbe-buchenwaelder.de

Vorschläge für politische Instrumente

Bundesweiter grüner Qualifizierungsfonds

Der Bund der deutschen Landjugend schlägt als Ergänzung zu den konventionellen Bildungsstrukturen im Agrarbereich einen bundesweiten Fonds vor, mit dem die Kosten für arbeits- bzw. ausbildungsbegleitende, außerschulische Bildungsmaßnahmen abgedeckt werden sollen.

↪ landjugend.de

Gesetzes-Check ländlicher Raum

Auf der Jahrestagung des Dt. Landkreistages forderte DLT-Präsident Hans Jörg Duppré einen „Gesetzes-Check ländlicher Raum“ in die Bundesgesetzgebung einzuführen, mit dem Auswirkungen von Bundesgesetzen auf ländliche Räume abgeschätzt werden könnten.

↪ landkreistag.de > pm 13.9.2011

länder telegramm

Schleswig-Holstein

Die Landwirtschaftsministerin hat Ende August **Vorschläge zum Greening der GAP nach 2014** veröffentlicht, darunter die Umsetzung der Ökologiesierungskomponente in Form eines Module-Katalogs.

↪ schleswig-holstein.de > pm vom 18.8.2011

Sachsen

Das Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie stellt auf seinen Internetseiten aktuelle Beispiele erfolgreicher **Lösungsansätze in der Flurneuordnung** vor.

↪ smul.sachsen.de/lfulg/25307.htm

Sachsen-Anhalt

Die Landesregierung hat neue Maßnahmen zur **Förderung von 50 Mbit-Breitband-Anschlüssen** beschlossen.

↪ kurzlink.de/st-breitbandbilanz11

Saarland

Mit einer **innovativen Neuorganisation** wollen die Saarforsten sich den neuen Herausforderungen in der Fortwirtschaft stellen und z.B. mehr Bürgernähe erreichen.

↪ saarforst.de

Rheinland-Pfalz

Die **Aktion Blau Plus** soll in der Gewässerrenaturierung Denkmalschutz, Landwirtschaft und Naturschutz vernetzen - dafür stellt das Land 110 Mio. € bereit.

↪ kurzlink.de/rp-aktion-blau-plus

Mecklenburg-Vorpommern

Das Land hat einen **Landesatlas Erneuerbare Energien** als Ergänzung zur Gesamtstrategie Energieland 2020 und dem Aktionsplan Klimaschutz MV 2010 vorgestellt.

↪ kurzlink.de/mv-landesatlas-ee

↪ regierung-mv.de > suche: „landesatlas erneuerbare“

Brandenburg

Das Land gibt mit einem aktualisierten Falblatt einen Überblick über neue Bedingungen in der **Forstförderung**.

↪ forst.brandenburg.de > service > förderung

Baden-Württemberg

Die Landesregierung will im Dialog mit den Verbänden die bestehende **Naturschutzstrategie** weiterentwickeln.

↪ mlr.baden-wuerttemberg.de > suche: „naturschutzstrategie 2020“





forschungsförderung

Forschung und Entwicklung zur nachhaltigen Landwirtschaft

Neue Förderrichtlinie im BÖLN

Nach Erweiterung des Bundesprogramms Ökologischer Landbau um andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft (aus BÖL wird BÖLN) wurde eine neue Richtlinie zur Förderung von FuE-Vorhaben sowie von Maßnahmen zum Technologie- und Wissenstransfer für eine nachhaltige Erzeugung, Verarbeitung und Vermarktung von landwirtschaftlichen Produkten entwickelt, auf deren Grundlage seit Juli 2011 Zuschüsse beantragt werden können.

➔ bundesprogramm.de/forschungsmanagement/richtlinie/

Sozioökonomische Optimierung nachhaltiger Landwirtschaft

Projektskizzen einreichen bis 21. Oktober 2011

Im Rahmen des Bundesprogramms Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft (BÖLN) sucht die BLE FuE-Vorhaben, die die Wettbewerbsfähigkeit und sozioökonomischen Effekte in der nachhaltigen Landwirtschaft analysieren und Verbesserungsstrategien entwickeln.

➔ ble.de > [forschungsförderung](#) > [f&e-vorhaben](#) > [aktuelles](#)

BioProFi

Förderrichtlinie des BMBF, Projektskizzen einreichen bis 28. Oktober 2011

Mit der Förderinitiative „Bioenergie-Prozessorientierte Forschung und Innovation“ werden Verbundvorhaben von Forschung und Unternehmen unterstützt, die sich mit grundlegenden Fragestellungen im Bereich Biomasse auseinandersetzen, wie Biomasse-Entstehung und -vorbereitung, biochemische Prozessabläufe oder begleitende Untersuchungen z.B. von gesellschaftlichen Aspekten der Nutzung von Bioenergie-Technologien.

➔ bmbf.de/foerderungen/16947.php

Zukunftsfähige Infrastruktursysteme für Wasser und Abwasser

Verbundvorhaben einreichen bis 15. November 2011

Das Bundesforschungsministerium unterstützt Verbundvorhaben aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung bei der Umsetzung angewandter Forschungs- und Entwicklungsvorhaben im Rahmen der Richtlinie „Intelligente und multifunktionale Infrastruktursysteme für eine zukunftsfähige Wasserversorgung und Abwasserentsorgung“. Gefördert werden FuE zu den Themen Innovative Siedlungs- und Infrastrukturkonzepte, Technologien für zukunftsfähige Infrastruktursysteme und Neuartige Managementsysteme.

➔ bmbf.de/foerderungen/16719.php

Optimierung der energetischen Biomassenutzung

Projektanträge einreichen bis 22. November 2011

Das Bundesumweltministerium ruft im Rahmen des Förderprogrammes „Energetische Biomassenutzung“ dazu auf, Projektskizzen für FuE-Vorhaben einzureichen. Gefördert werden Verbundvorhaben zur praxisorientierten Weiterentwicklung von Konzepten und Produkten für eine nachhaltige und effiziente energetische Nutzung von Biomasse und biogenen Rest- und Abfallstoffen.

➔ ptj.de/klimaschutzinitiative/biomasse

programme

Jugend in Aktion - Partnerschaften



Projekte einreichen bis 3. November 2011

Im Rahmen der Aktion 4.6 des Förderprogrammes ruft die EU dazu auf, Projektvorschläge zu transnationalen Jugendbegegnungen, nationalen oder transnationalen Jugendinitiativen, europäischen Freiwilligendiensten bzw. Trainings und Vernetzung einzureichen.

➔ eacea.ec.europa.eu/youth > [funding opportunities 2011](#)

Hessische Ehrenamtskampagne



Projektideen einreichen bis 30. November 2011

Mit dem Programm fördert die hessische Landesregierung den Erfahrungsaustausch zwischen Ehrenamtlichen aus Hessen und anderen europäischen Ländern. Einzelne Projekte werden mit bis zu 2.500 € unterstützt, insg. stehen 50.000 € zur Verfügung.

➔ [foerderinfo \(pdf\)](http://foerderinfo.pdf): kurzlink.de/ehrenamt-hessen2011

Gründung innovativ



Förderprogramm in Brandenburg verlängert

Das Arbeitsministerium in Brandenburg hat das aus Mitteln des EFRE finanzierte Förderprogramm „Förderung von Existenzgründungen und Übernahme von innovativ ausgerichteten Unternehmen“ verlängert - förderfähig sind allerdings nur noch die Landkreise im Norden und Osten von der Prignitz bis Oder-Spree.

➔ ilb.de/rd/programme/2985.php

Innovative Maßnahmen für Frauen



Neue Förderrichtlinie in Baden-Württemberg

Am 10. August 2011 hat das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg eine neue Verwaltungsvorschrift veröffentlicht. Gefördert werden innovative und vorbildliche Modell- und Kooperationsprojekte von Frauen in ländlichen Räumen, die den regionalen Unternehmergeist unterstützen und zur Steigerung von Lebensqualität, Diversifizierung und Vereinbarkeit von Familie und Beruf beitragen.

➔ landwirtschaft-bw.info > [ländl. Raum](#) > [förderwegweiser](#)

preise & wettbewerbe

Jugend-Kultur-Preis Sachsen-Anhalt

Kreativbeiträge einreichen bis 15. Oktober 2011

Das Kultusministerium Sachsen-Anhalt zeichnet künstlerische Ideen und Projekte zum Thema „Schritte“ mit Preisgeldern im Wert von insg. 8.000 € aus. Gesucht werden kreative Beiträge von Kindern und Jugendlichen in allen Formen kultureller Darstellung, z. B. Literatur, Film, Fotografie, Design, Theater oder bildende Kunst.

➔ jugend-kultur-preis.de

Leben im Saarland 2030

Foto- und Video-Landeswettbewerb,
Beiträge einreichen bis 28. Oktober 2011

Unter dem Motto „Wir werden weniger, älter und bunter“ ruft das Ministerium für Gesundheit und Verbraucherschutz des Saarlandes Oberstufenschüler dazu auf, sich mit Film- oder Bildbeiträgen mit dem demografischen Wandel auseinander zu setzen und Geld- und Sachpreise im Wert von 5.000 € zu gewinnen.

➔ saarland.de/demographie.htm

Clip my farm

Videobeiträge einsenden bis 31. Oktober 2011

Die Unternehmen Bayer CropScience, Claas und Big Dutchman sowie die Zeitschrift top agrar küren 3-minütige Kurzvideos, die das Leben in der modernen Landwirtschaft frei von „verstaubten Bauern-Klischees“ widerspiegeln. Das Gewinnervideo erhält den mit 10.000 € dotierten „Agrar-Oscar“, insg. sind Preise im Wert von 20.000 € zu gewinnen. Teilnehmen können Jugendliche ab 14 Jahre.

➔ clipmyfarm.de



Wer weiter denkt, kauft näher ein!

Wettbewerb zum Tag der Regionen, gemeldete
Aktion als Beitrag einreichen bis 7. November 2011

Veranstalter, die sich mit Aktionen am Tag der Regionen vom 23. September bis 9. Oktober 2011 beteiligt haben, können sich um die Preise von insg. 3.500 € bewerben. Ziel der Initiatoren ist, sowohl das Anliegen des Aktionstages zu vermitteln, als auch Veranstalter darin zu unterstützen und zu motivieren, das Jahresmotto möglichst zielgerichtet umzusetzen.

➔ tag-der-regionen.de

Europäische Unternehmerregion 2013

Bewerben bis 10. November 2011

Der Ausschuss der Regionen zeichnet jährlich bis zu drei Regionen für herausragende Visionen in ihrer KMU-Politik aus. Regionale Gebietskörperschaften sind aufgerufen, sich mit einem Strategie- und einem Aktionsplan sowie dem geplanten Kommunikationskonzept zu bewerben.

➔ cor.europa.eu/eur

Deutscher Waldpädagogikpreis 2012

Bewerben bis 30. November 2011

Unter dem Jahresmotto „Stadt - Wald“ prämiieren die Schutzgemeinschaft deutscher Wald und RWE Initiativen und Aktionen zur waldbezogenen Umweltbildung. Um den mit 5.000 Euro dotierten Preis können sich Einzelpersonen, Gruppen oder auch Institutionen bewerben.

➔ deutscher-waldpaedagogikpreis.de

Sterne des Handwerks

Mit origineller Fahrzeugbeschriftung bewerben
bis 30. November 2011

Die Aktion Modernes Handwerk will mit ihrem Wettbewerb Handwerksbetriebe in ihrem Engagement für Außenwerbung und Außenwirkung unterstützen. Gesucht werden aufmerksamkeitsstarke und originelle Fahrzeugbeschriftungen. Als Beiträge können Fotos oder Gestaltungsentwürfe von Firmenfahrzeugen eingereicht werden. Zu gewinnen gibt es einen von Mercedes-Benz Deutschland gestifteten Firmenwagen im Design der Gewinnerfirma sowie 2.500 € für den Gestalter.

➔ sterne-des-handwerks.de

Entdecke die Vielfalt!

Kinder- und Jugendwettbewerb der DBU,
bewerben bis 17. Dezember 2011

Die Dt. Bundesstiftung Umwelt verleiht insg. 20.000 € an Initiativen zum Schutz der Biologischen Vielfalt in den drei Kategorien Natur erforschen, Kreativ kommunizieren und Global handeln. Außerdem gibt es Sonderpreise für Aktionen zu den Themen Wasser und Wald. Bewerben können sich Kinder und Jugendliche zwischen 9 und 25 Jahren mit Einzel- oder Gruppenbeiträgen.

➔ entdecke-die-vielfalt.de

Regionale Vernetzung von Akteuren und Projektträgern in Leader

Fallstudie zu Verarbeitung und Vermarktung von regionalen Lebensmitteln in Brandenburg

In ihrer, im Juli 2011 mit dem brandenburgischen Nachwuchspreis ausgezeichneten, Masterarbeit untersucht Humboldt-Uni-Absolventin Christiane Winkler, ob und wie Leader-Projekte regionale Akteure vernetzen und so zum Aufbau von neuen Verarbeitungs- und Vermarktungsstrukturen beitragen. Analysiert wurden 24 Projekte aus den Leader-Regionen Märkische Seen, Oderland, Uckermark und Spreewald.

Die Autorin stellt fest, dass in den Leader-Regionen sowohl regionale Vernetzung innerhalb der Projekte als auch mit anderen regionalen Projektträgern stattfindet. In Bezug auf die Entwicklung landwirtschaftlicher Wertschöpfungsketten wird dem Leader-Ansatz ein begrenztes Potential bescheinigt, da ausschließlich kleine und mittelständische Unternehmen mit geringen regionalen Wertschöpfungseffekten gefördert werden, deren kleinstrukturierte Projektnetze nur durch größere Kooperationen langfristige Entwicklungsmöglichkeiten hätten. Eine wichtige Funktion wird dem Austausch über Kooperationsprojekte durch überregionale Vernetzungsmöglichkeiten zugewiesen.

➔ pm.mil.brandenburg.de/kurzlink.de/bbnachwuchspreis2011

➔ masterarbeit.kurzlink.de/master-cw-vernetzung

MMS statt Wartezimmer

Telemedizinische Modellprojekte im Gesundheitsnetz Ostalbkreis

Das Gesundheitsnetz im Ostalbkreis in Baden-Württemberg testet drei telemedizinische Angebote, mit denen häufige Arztbesuche für weniger mobile Patienten vermieden, behandelnde Ärzte entlastet und gleichzeitig die medizinische Betreuung sichergestellt werden können. Durchgeführt werden die Projekte „Telekonsultation Chronische Wunde“, „Teleprüfung Sturzgefährdung“ und „Tele-EKG bei Patienten mit Herzrhythmusstörungen“. Die beiden erstgenannten Modellprojekte beziehen ambulante Pflegedienste als Schnittstelle zwischen Patient und Tele-Zentrum ein. Das Pflegepersonal erfasst die Patientendaten sowie Videos, Bilddateien oder Sprachnachrichten zu den entsprechenden Symptomen und übermittelt sie über Mobiltelefon an das Tele-Zentrum, welches die Daten an entsprechende Fachstellen weiter- und die Diagnose zurücksendet. Der Tele-EKG-Service kann von Patienten mit potentiellen Herzrhythmusstörungen selbständig und in ihrem häuslichen Alltag mittels einer Tele-EKG-Card in Anspruch genommen werden.

Als Engpass für die praktische Umsetzung wurden bereits die langsamen Mobilfunk-Übertragungsraten im ländlichen Raum identifiziert. Mit Hilfe einer speziellen gerätespezifischen Software soll nun die Datenübertragung im Hintergrund gewährleistet werden.

➔ telemedizin.gesundheitsnetz-ostalbkreis.de

LandZukunft

Start des BMELV Modellvorhabens

Mit dem am 1. September 2011 gestarteten Modellvorhaben will das BMELV neue Wege zur Entwicklung peripherer ländlicher Regionen erproben. Anhand von wissenschaftlichen Kriterien wurden im Vorfeld 17 ländliche Regionen ausgewählt, die in den Bereichen gesellschaftliche Teilhabe, Wirtschaftsstruktur und -leistung sowie räumliche Abgelegenheit besonders starken Handlungsbedarf aufweisen. Die ausgewählten Regionen können sich bis Februar 2012 mit der Bildung regionaler Partnerschaften zwischen Wirtschaft, Verwaltung und Bürgern und der Formulierung von Visionen, Zielen und konkreten Projektansätzen für die eigentliche Förderphase qualifizieren. Von April 2012 bis Dezember 2014 werden vier Regionen bei der Umsetzung ihrer Modellvorhaben gefördert - verbindliches Element ist dabei der „dreiseitige Vertrag“ zwischen BMELV, Region und Bundesland.

➔ land-zukunft.de

FloReSt - Flexible Flottenstrukturen im regionalen Straßenpersonenverkehr

Forschungsprojekt der FH Erfurt und Wirtschaftspartner

Über zweieinhalb Jahre wurde die Wirtschaftlichkeit von flexiblen Nahverkehrsstrukturen als Anpassungsmöglichkeit vor allem für kleine und mittlere Verkehrsunternehmen an die sich ändernde ÖPNV-Nutzung in ländlichen Räumen untersucht. Das Ergebnis ist eine praxisorientierte Planungshilfe zur technisch-wirtschaftlichen Bewertung von Flottenstrukturen, die jetzt als Online-Berechnungstool mit Handbuch zur Verfügung steht.

➔ fh-erfurt.de > [suche: „florest“](#)

AgroForNet

Verbundprojekt zum Aufbau regionaler Wertschöpfungsnetze zur nachhaltigen energetischen Holznutzung

Im September 2010 ist das auf vier Jahre angelegte Vorhaben zum Thema „Nachhaltige Entwicklung ländlicher Regionen durch Vernetzung von Produzenten und Verwertern von Dendromasse für die energetische Nutzung“ gestartet. Ziel ist, neue Ansätze der ländlichen Entwicklung und der regionalen Energieversorgung zu erarbeiten und zu erproben. Dazu soll in den drei Modellregionen Lausitz, Mittelsächsisches Lößhügelland und Südliche Metropolregion Hamburg holzartige Biomasse (= Dendromasse) aus der Land- und Forstwirtschaft, aus Kurzumtriebsplantagen sowie aus der offenen Landschaft nachhaltig produziert, bearbeitet und regional zur energetischen Verwertung vertrieben werden. Die beteiligten Unternehmen sollen über innovative Geschäftsmodelle in regionalen Wertschöpfungsnetzen miteinander verbunden werden.

Im Rahmen des Projekt wurden bislang verschiedene Veranstaltungen durchgeführt sowie die Projekt-Website „Energieholz-Portal“ online gestellt

➔ energieholz-portal.de > agrofor.net



Arbeit im ländlichen Raum

Ländlicher Raum Schwerpunktheft 3/2011, Zeitschriftenreihe der Agrarsozialen Gesellschaft

Das aktuelle Schwerpunktheft der ASG behandelt in über 30 Beiträgen das Thema Arbeitsmarkt ländlicher Raum. Näher betrachtet werden Land- und Forstwirtschaft sowie Handwerk und Dienstleistungen. Mit dem Heft will die ASG Denkanstöße für vielfältige und neue Wege zur Beschäftigungssicherung in ländlichen Räumen geben. Neben wissenschaftlichen und politischen Beiträgen zeigen acht Beispiele konkrete Möglichkeiten in der Praxis. 96 Seiten, 9 €, ISSN 0179-7603.

➔ asg-goe.de > publikationen

Nationaler Aktionsplan zur nachhaltigen Anwendung von Pflanzenschutzmitteln

LandInForm-Spezial 2/2011, DVS & Agrarbündnis

Als ein Ergebnis aus dem Fachgespräch zur Frage „Kann der Nationale Aktionsplan zur nachhaltigen Anwendung von Pflanzenschutzmitteln durch regionale Konzepte unterstützt werden?“ hat die DVS in Kooperation mit dem Agrarbündnis das vorliegende LandInForm-Spezial veröffentlicht. Neben den Beiträgen der Experten aus dem Fachgespräch wurde die Publikation durch zusätzliche Beiträge thematisch erweitert. Bestellung kostenlos sowie Download.

➔ land-inform.de

Kreisentwicklungskonzepte als politisches Instrument zur Gestaltung des demografischen Wandels

Schriften des Deutschen Landkreistages, Band 98, 2011

Die Handreichung soll Landkreise und Kommunen bei der konzeptionellen, integrierten Gestaltung vor allem von demografischen Anpassungsprozessen unterstützen und konkrete Hilfestellungen für eigene Kreisentwicklungskonzepte bieten. Sie enthält ein Musterkonzept nach dem Baukastensystem, aus dem individuelle Konzepte entwickelt werden können. 34 S., ISSN 0503-9185, kostenlos als Download.

➔ landkreistag.de > publikationen

Kommunaler Standorttest und Handwerk lokal

Zwei Arbeitshilfen des Zentralverbands des deutschen Handwerks, 2011

Der Standorttest „Wie handwerksfreundlich ist meine Kommune?“ soll Handwerksbetriebe und -organisationen bei der Verbesserung der Standortbedingungen in der Kommunikation mit der Gemeinde unterstützen. Ergänzt wird er durch das Positionspapier „Handwerk lokal“ als Argumentationshilfe, das eine Bestandsaufnahme zu 15 Themenfeldern sowie handwerkspolitische Forderungen enthält. Kostenlose Downloads, Bestellung für je 8,50 €.

➔ zdh.de > publikationen > flyer und broschüren

Organisation und Tourismusförderung in Landkreisen

Schriften des Deutschen Landkreistages, Band 99, 2011

Auf der Grundlage einer Befragung von 301 Landkreisen hat der Dt. Landkreistag gemeinsam mit der Beratungsagentur dwif Consulting GmbH einen Praxisleitfaden als konkrete Hilfestellung bei der Ausarbeitung eigener Tourismuskonzepte erstellt. Die 40-seitige Broschüre stellt als wichtige Erfolgsfaktoren die Bereiche Planung und Konzeption, Organisation und Personal, Finanzen, Investitionen, Kooperationen sowie Trends vor und bietet darüber hinaus konkrete Anregungen zu Strategien, Handlungsempfehlungen und Praxisbeispiele. ISSN 0503-9185, kostenloser Download.

➔ landkreistag.de > publikationen

Klamme Kommunen und engagierte Bürger

Berlin-Institut, 2011

Die Publikation ist ein Auszug aus der Studie des Berlin-Instituts „Die demografische Lage der Nation. Was freiwilliges Engagement für die Regionen leistet“ vom März 2011. Nochmals einzeln veröffentlicht wurde der Schwerpunkt „Engagement“ der Studie. Anhand von sechs Untersuchungsregionen, die in besonderem Maße von Bevölkerungsrückgang, demografischer Überalterung, Bildungs- und Beschäftigungsproblemen Jugendlicher sowie hohem Migrantenanteil bei gleichzeitig hoher kommunaler Verschuldung betroffen sind, wurde das ehrenamtliche Engagement untersucht. Es zeigt sich, dass die Zukunftsfähigkeit ländlicher Orte oft auf das Engagement ihrer Bürger angewiesen ist und dieses unterstützender Rahmenbedingungen bedarf.

➔ berlin-institut.org/studien/klamme-kommunen-und-engagierte-buerger.html

Vermittlung von Kulturlandschaft an Kinder und Jugendliche

Broschüre des Bund Heimat und Umwelt, 2011

Die Publikation fasst die Ergebnisse eines Workshops zusammen, der dieses Jahr zum Thema stattfand. Sie gibt einen Überblick über erfolgreiche Projekte, bewährte und experimentelle Methoden und Organisationsformen, mit denen Kinder und Jugendliche für Kulturlandschaft interessiert werden können. 108 S., ISBN 978-3-925374-95-1, Bestellung kostenlos, Spende erbeten.

➔ bhu.de > unsere publikationen



neues aus der dvs

Projektdatenbank im Netzwerk ländlicher Raum

Weitere Beispiele ländlicher Entwicklung gesucht

Über 250 Beispielprojekte zur ländlichen Entwicklung sind inzwischen online veröffentlicht, bisher vor allem aus den ELER-Bereichen II, III und Leader. Gerne stellt die DVS weitere Projekte vor, insbesondere Projekte aus dem ELER-Schwerpunkt I. Allen Interessierten steht zur einfachen Erfassung ein Fragebogen zum Download zur Verfügung.

➔ netzwerk-laendlicher-raum.de/beispiele/

tools

Vergütungsrechner EEG 2012

Online-Tool des Deutschen Biomasse-Forschungs-Zentrums (DBFZ)

Auf seinen Internetseiten stellt das DBFZ Betreibern von Bioenergieanlagen Vergütungsrechner als kostenlose Downloads zur Verfügung. Die Parameter der Software wurden an die ab Januar 2012 geltenden Regelungen der Biomasseverordnung angepasst und ermöglichen die Berechnung von Vergütungen von Biogas, Biomethan oder fester Biomasse nach dem neuen Vergütungssystem.

➔ dbfz.de > aktuelles

Berufe-Checker

Tool für junge Menschen auf Ausbildungssuche

Der Berufe-Checker des Zentralverbands des dt. Handwerks richtet sich vor allem an Jugendliche auf der Suche nach dem geeigneten Bildungsweg: Mittels einer animierten Benutzeroberfläche werden durch Eingabe von Vorlieben und persönlichen Fähigkeiten Ausbildungsmöglichkeiten selektiert, zu denen weiterführende Informationen hinterlegt sind. Der Berufe-Checker ist Teil einer Image-Kampagne, in deren Rahmen auch Filme mit Comedian Simon Gosejohann als „Simon - die linke Hand des Handwerks“ für das Handwerk werben.

➔ handwerk.de/berufe-checker

Datenbank Bürgergesellschaft

Akteure, Organisationen und Netzwerke in den Handlungsfeldern der Bürgergesellschaft

Die frei zugängliche und sich dynamisch entwickelnde Datenbank im Rahmen des Projekts „Wegweiser Bürgergesellschaft“ der Stiftung Mitarbeit bündelt sortiert nach sechzehn Handlungsfeldern, z.B. Leben im Alter, Umwelt, Natur und Energie oder Ökonomie, Arbeit und Beruf die Daten von mehr als 3.800 Organisationen und Initiativen in Deutschland.

➔ buergergesellschaft.de/akteure/31/

partner- & stellengesuche

Umweltbewußtsein

Die finnische LAG SILMU (östlich von Helsinki) sucht für ein internationales Projekt Kooperationspartner zu Erfahrungsaustausch und Weiterentwicklung von Ansätzen zur Umweltbewußteinsbildung, insb. Partnerregionen in wasserreichen Gebieten oder an Küsten.

➔ enrd.ec.europa.eu > leader-gateway > cooperation

Stadt-Land-Beziehungen

Die französische Region Pays de Vosges Saônoises sucht Kooperationspartner zur Planung und Umsetzung von Aktivitäten, mit denen ländliche Freizeitangebote mit Angeboten urbaner Museen verknüpft bzw. die städtische Vermarktung regionaler Produkte gefördert werden.

➔ netzwerk-laendlicher-raum.de/kooperation

Schutzgebiete und Regionalentwicklung

Die österreichische Region Nordburgenland sucht Kooperationspartner für ihr transnationales Projekt „Rolle und Potenzial von Schutzgebieten in der nachhaltigen Regionalentwicklung“.

➔ netzwerk-laendlicher-raum.de/kooperation

Sachbearbeiter/in ländliche Entwicklung Bewerben bis 11. Oktober 2011

Das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n Sachbearbeiter/in zur Betreuung und Umsetzung von Maßnahmen in ELER-Schwerpunkt III und Leader.

➔ netzwerk-laendlicher-raum.de > stellenanzeigen

Projektmanager/in

Bewerben bis 17. Oktober 2011

Der Zweckverband Deutscher Burgwinkel im Landkreis Haßberge sucht eine/n Projektmanager/in zur Umsetzung des Projekts „Deutscher Burgwinkel“.

➔ deutscher-burgwinkel.de



linktipp

MyForest, Storch-TV und DieFoerster Browsergame und andere Angebote der Landesforsten Rheinland-Pfalz

Mit neuen und modernen Internetangeboten wollen die Landesforsten Wissenswertes zum Schwarzstorch und seinem Lebensraum, dem Wald, vermitteln. Während die Facebook-Seite „DieFoerster“ zur Kommunikation anregen soll, bietet das Browsergame „MyForest“ die Möglichkeit, virtuell selbst Förster zu werden. In spielerischer Weise werden hier die komplexen Zusammenhänge und zeitlichen Dimensionen forstlicher Aktivitäten veranschaulicht.

➔ schwarzstorch.wald-rlp.de

aktionen

Meine Landwirtschaft - Unsere Wahl

Aktion zur GAP-Reform

Bei der Aktion „Unsere Wahl“ im Rahmen der Kampagne „Meine Landwirtschaft“, eines Zusammenschlusses von Vereinigungen bäuerlicher bzw. ökologischer Landwirtschaft, Natur- und Umweltschutzverbänden und anderen, sollen 100 € Steuergelder als Fördersumme pro Bürger auf landwirtschaftliche Leistungen verteilt werden. Für die Verteilung steht ein Leistungskatalog mit 15 Kriterien zur Verfügung, der zum Nachdenken über die eigene Wertschätzung der Landwirtschaft und über Zusammenhänge zwischen Lebensmittelpreisen, Subventionen und nachhaltiger Landwirtschaft anregt.

➔ meine-landwirtschaft.de/unsere-wahl.html

Landwirtschaftsschutzgebiete

Aktionen gegen Flächenverbrauch und Zunahme von Naturschutzflächen

Seit Juli 2011 macht der landwirtschaftliche Kreisverband Borken im Münsterland mit einer Feldbeschilderung auf den anhaltenden Schwund landwirtschaftlicher Flächen durch Bebauung und damit verbundenen Ausgleichs- und Ersatzflächen aufmerksam. Insb. in der zunehmenden Ausweisung von Naturschutzflächen zu „Naturschutz-Monokulturen“ sehen die örtlichen Landwirte eine existenzielle Bedrohung. Sie fordern Naturschutzmaßnahmen in die landwirtschaftliche Nutzung zu integrieren.

➔ wlv.de > suche: „landwirtschaftsschutzgebiet“

Eine ähnliche Intention verfolgt auch der bayerische Bauernverband mit der Unterschriftenaktion „Stopp dem Landfraß“. Er fordert zum Schutz von Äckern, Wiesen und Wald der Bauernfamilien die Verringerung des Flächenverbrauchs durch Bauprojekte, den Vorrang des Schutzes land- und forstwirtschaftlicher Flächen in Bauleitplanung und Naturschutzkompensation sowie den Verzicht auf Ausgleichsmaßnahmen bei Bauprojekten im Rahmen der Energiewende.

➔ bayerischerbauernverband.de > stoppt landfraß



Wir öffnen uns

Landjugend Niedersachsen für interkulturelle Öffnung und internationalen Austausch

Begleitet von einem massiven Scheunentor, das zwischen September und Dezember 2011 symbolisch geöffnet auf niedersächsischen Dorfplätzen stehen wird, will die niedersächsische Landjugend für Themen wie Migration, Integration und Diskriminierung sensibilisieren und sich aktiv für Toleranz und Akzeptanz einsetzen.

➔ nlj.de/startseite/projekte/wir-oeffnen-uns.html

aus- und weiterbildung

Internationale DLG-Preise

Um Weiterbildungsstipendium bewerben bis 14. Oktober 2011

Die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft vergibt Stipendien in den Kategorien Junioren- (2.500 €) und Fortbildungspreise (4.000 €) an Nachwuchskräfte aus der Agrar- und Ernährungswirtschaft, die fachlich qualifiziert, ehrenamtlich engagiert und an der internationalen Zusammenarbeit interessiert sind.

➔ kurzlink.de/dlg-preis-2012

Europäische Förderung für bürgerschaftliches Engagement

Seminar der KS EfBB am 17. Oktober 2011 in Berlin

Im Rahmen der »Freiwilligentour« des Europäischen Jahres der Freiwilligentätigkeit 2011 in Berlin bietet die Kontaktstelle „Europa für Bürgerinnen und Bürger“ ein Seminar für zivilgesellschaftliche Organisationen an, die Projekte im Bereich des bürgerschaftlichen Engagements umsetzen und mit Partnern in Europa kooperieren (wollen). Kosten: 18 €, Anmeldefrist: 14. Oktober 2011.

➔ kontaktstelle-efbb.de/infos-service/veranstaltungen

Kulturführerschein 50+

Fortbildung des Ev. Erwachsenenbildungswerks

Am 22. November 2011 bietet das Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen-Lippe wieder die Fortbildung Kulturführerschein an. Sie vermittelt Qualifikationen, mit denen älteren Menschen, Kindern und Jugendlichen kulturelle Inhalte näher gebracht werden können. Das Angebot richtet sich an Kulturinteressierte über 50, die sich ehrenamtlich in der Kulturvermittlung engagieren oder engagieren wollen. Die Fortbildung dauert insg. sechs Monate, beinhaltet fünf Seminartage mit Exkursionen zu verschiedenen Kultureinrichtungen und kostet 125,- €.

➔ ebwest.de > suche: „kulturführerschein“

Mediation - die Kunst des Schlichtens

AHA - Kompakttraining, Start 27./28. Oktober 2011

Im Kompakttraining der Andreas Hermes Akademie erarbeiten sich die Teilnehmer Mediations-Methoden an eigenen Fallbeispielen. Vermittelt werden soll ein Grundverständnis von Konflikten sowie die Fähigkeit, die Methoden der Konfliktbewältigung situationsbezogen einzusetzen. Die Fortbildung beinhaltet drei Module à zwei Tage und kostet je nach Teilnehmerzahl zwischen 1.130 und 1.530 €.

➔ andreas-hermes-akademie.de/kompakttraining-mediation.html



Terminverschiebung

Der DVS-Workshop zur Diversifizierung, der am 30. November 2011 beginnen sollte, wird verschoben auf 22. - 23. Februar 2012.

➔ netzwerk-laendlicher-raum.de/diversifizierung

Interkommunale Kooperation

Wissensdialog, 25. Oktober 2011 in Kaiserslautern

Fokus: Neue Wege der Organisation, Projektumsetzung und Finanzierung
 Veranstalter: Entwicklungsagentur RP, Lehrstuhl Regionalentwicklung und Raumordnung der TU Kaiserslautern
 Anmeldung: bis 19. Oktober 2011
 ➔ ea.rlp.de > [wissensdialog](#)

Lebensqualität durch Nähe

Transnationales Leader-Symposium und Forum im Rahmen des Projekts „Lebensqualität durch Nähe“, 29. Oktober 2011 in Fichtenberg

Fokus: Zukunft ländlicher Räume, Projektergebnisse und Ausblick aus dem transnationalen Projekt Lebensqualität durch Nähe
 Veranstalter: SPES Zukunftsmodelle e.V.
 Anmeldung: bis 18. Oktober 2011
 ➔ spes-zukunftsmodelle.de

Neue Wege gehen

Tagung am 2. November 2011 in Berlin

Fokus: Modellprojekte zur Sicherung der Daseinsvorsorge im demografischen Wandel
 Veranstalter: BMI - Beauftragter der Bundesregierung für die Neuen Länder
 Anmeldung: bis 15. Oktober 2011
 ➔ netzwerk-laendlicher-raum.de > [termine](#)

Wer aufhört besser zu werden... Qualität der Regionalentwicklung

Seminar und Workshop, 8. - 9. November 2011 in Bad König im Odenwald

Fokus: Kommunikation und Kooperation als Qualitätskriterien einer erfolgreichen Regionalentwicklung
 Veranstalter: Interessengemeinschaft Odenwald in Zusammenarbeit mit der DVS und der BAG LAG
 Kosten: 75 bzw 85 €
 Anmeldung: bis 28. Oktober 2011
 ➔ region-odenwald.de



Waldumweltmaßnahmen

Tagung am 14. - 15. November 2011 in Passau

Fokus: Umsetzung in Österreich und Deutschland
 Veranstalter: Netzwerk Land Österreich und DVS
 Anmeldung: bis 4. November 2011
 ➔ netzwerk-laendlicher-raum.de > [dvs-veranstaltungen](#)

Neue Funktionen und Nutzungen in ländlichen Räumen

Tagung vom 17. - 18. November 2011 in Soest

Fokus: Perspektiven und Herausforderungen für Raumentwicklung und -forschung
 Veranstalter: Arbeitskreis „Ländlicher Raum“ in der Dt. Gesellschaft für Geographie, FH Südwestfalen
 Anmeldung: bis 21. Oktober 2011
 Kosten: 55 bzw. 45 €
 ➔ www.igreen.fh-swf.de > [jahrestagung](#)

Extensive Beweidung in der Gemeinsamen Agrarpolitik ab 2014

Tagung vom 21. - 22. November 2011 in Berlin

Fokus: Leistungen, Fördermöglichkeiten, Umsetzung
 Veranstalter: Deutscher Landschaftspflegeverband
 Anmeldung: bis 15. November 2011
 Kosten: 65 €
 ➔ lpv.de > [veranstaltungen](#)

Dörfer bewegen das Land

Fachtagung am 24. November 2011 in Erfurt

Fokus: Abschluss des südthüringischen Leader-Wettbewerbs „Dörfer in Aktion“
 Veranstalter: RAG Leader Wartburgregion e.V.
 Anmeldung: bis 10. November 2011
 ➔ doerfer-in-aktion.de > [aktuelles](#)



Dezentrale Bioenergielösungen mit den Bürgern entwickeln

Workshop, 29. - 30. November 2011 in Göttingen

Fokus: Die Rolle des Regionalmanagements für dezentrale Bioenergiekonzepte
 Veranstalter: DVS
 Anmeldung: in Kürze möglich
 ➔ netzwerk-laendlicher-raum.de > [dvs-veranstaltungen](#)

mehr **Veranstaltungshinweise** gibt es
im **Terminkalender der DVS**

➔ netzwerk-laendlicher-raum.de/termine

Lebensqualität durch Nähe

Wie Leader-Regionen aus Baden-Württemberg und Österreich bürgerschaftliches Engagement mobilisieren

Die Herausforderungen für ländliche Räume machen vor Landesgrenzen nicht halt. 25 Gemeinden aus sieben Leader-Regionen in Deutschland und Österreich haben deshalb von 2009 bis 2011 im transnationalen Projekt „Lebensqualität durch Nähe“ (LQN-Leader) erfolgreiche Ansätze gebündelt und in Zusammenarbeit mit den Bürgern vor Ort Projekte zur Sicherung der Nahversorgung und der Lebensqualität im Alter angestoßen.

Zukunftsfähige Ansätze zur Bewältigung von Problemen wie dem demografischen Wandel, angespannten Kommunalfinanzen, wegfallender Nahversorgung oder Verlagerung von Arbeitsplätzen wurden in einer Projektdatenbank gesammelt und standen allen Projektpartnern als Basis für eigene Projekte zur Verfügung. „Kopieren nicht kopieren“ war das Motto mit dem innovative Konzepte dann in die eigenen Gemeinden übertragen wurden: Erst nach erfolgter Anpassung an die Gegebenheiten vor Ort und unter Einbeziehung aller relevanten Akteure und Institutionen wurden Projekte initiiert und umgesetzt.

Als Vorbereitung für einen möglichst optimalen Wissenstransfer konnten sich alle beteiligten Gemeinden im Rahmen eines gemeinsamen Lehrgangs schulen lassen. Die Startphasen von Projekten wurden von Praxisexperten des SPES Zukunftsmodelle e.V. begleitet. Nach zwei Jahren Projektlaufzeit ist die Bilanz sehenswert: Handwerker-routen, Bürgergenossenschaft, Nachbarschaftshilfen mit neuen Arbeitsplätzen im Ort, ZeitBank55+, offene Jugendtreffs oder Generationenbüro sind nur einige Projekte, die von Bürgern geplant und umgesetzt wurden. Einen vorläufigen Abschluss findet LQN-Leader mit dem Leader-Symposium zur Zukunft des ländlichen Raums, das am 29. Oktober 2011 in Fichtenberg stattfinden wird. Die Initiatoren des Projekts sehen in der Veranstaltung eigentlich eher eine Zwischenbilanz: Mit dem Leader-Projekt wurde das Engagement der Bürger für ihren Lebensraum mobilisiert und damit die Basis für eine eigenständige Weiterarbeit geschaffen.

➔ lqn-leader.de

Regioobst

Erhaltung und Vermarktung alter Obstsorten im Kooperationsprojekt der Leader-Regionen Dübener Heide, Anhalt und Mittlere Elbe-Fläming

Streuobstwiesen, Obstbäume und Beerenbüsche entlang von Feldwegen oder in Privatgärten sind nicht nur malerische Landschaftselemente: Mit selten gewordenen Obstsorten sind sie außerdem kleine Schatzkisten der Agrobiodiversität. Das anfallende Obst wird jedoch häufig nicht oder kaum genutzt. Dies war der Ansatzpunkt dreier Leaderregionen in Sachsen-Anhalt. Im Rahmen des Kooperationsprojekts „Regioobst“ wollen sie neue regionale Netzwerke zur Vermarktung von regionalem Obst aufbauen.

In die aktive Phase gestartet ist das Projekt im Juli 2011 mit der Erfassung von potentiellen Obstbeständen und der Abschätzung von potentiellen Erträgen, mit Untersuchungen zu regionalen Verarbeitungspotentialen und Wertschöpfungsketten sowie mit der Analyse von Vermarktungswegen. Im Rahmen dreier Workshops informieren die drei Regionen potentielle Abnehmer über Verarbeitungs- und Anwendungsmöglichkeiten und erhoffen sich außerdem, regionale Erzeugnisse in der Öffentlichkeit stärker bekannt zu machen.

Das Projekt hat neben der Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit regionaler Produkte noch ein zweites langfristiges Ziel: Den Erhalt der Obstbestände zu sichern - zum einen als Landschaftsbildner zum anderen als ökologisch wertvolle Biotop.

Projektstart bei der **LAG Mittelbe-Fläming**

➔ mittlere-elbe-flaeming.de

Projektstart bei der **Regionalmarke Mittelbe:**

➔ regionalmarke-mittelbe.de > [nachrichten](#)

Projektdatenbank im Netzwerk ländlicher Raum

Weitere Projektbeschreibungen und die Möglichkeit, eigene Projekte zu veröffentlichen bietet die Projektdatenbank auf:

➔ netzwerk-laendlicher-raum.de/projekte

Impressum

DVS - Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume
in der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Deichmanns Aue 29
53179 Bonn
Tel. + 49 (0) 228 68 45 34 35 • Fax + 49 (0) 228 68 45 33 61
E-Mail: dvs@ble.de • www.netzwerk-laendlicher-raum.de
gefördert aus Mitteln des ELER

Für eine bessere Lesbarkeit sprechen wir von allen Personengruppen in der männlichen Form. Bildnachweise: Titelbild: © Karin Jung / pixelio.de, S. 2 © apsis4all, S. 4 © H.Brunken / pixelio.de, S. 5 © Schutzgemeinschaft Dt. Wald, S. 9 © Andreas-Hermes-Akademie, S. 4 © BLE/Foto: D. Menzler, Logos und Bildleisten entsprechend der im Text genannten Träger, Buch- und Broschürencover entsprechend der im Text genannten Quelle, alle übrigen: photocase.com: traktor/chris-up, aschebahn/trueprojects, seitenweise/giftgrün, ohbauer/a. gebetsroither, verkauf/w. christ, neuigkeiten/ibild, imRampenlicht/n-loader

